



Niederschrift

53. Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin:	Mittwoch, 18.06.2008
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	20:30 Uhr
Ort, Raum:	Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, Raum 1.077

Anwesend sind:

Frau Drohla, Hella	DIE LINKE	
Frau Klotz, Ursula	DIE LINKE	
Frau Schulze, Jana	DIE LINKE	ab 18:25 Uhr
Herr Dr. Steinicke, Alexander	DIE LINKE	Leitung der Sitzung
Frau Knoblich, Hannelore	SPD	ab 17:40 Uhr
Herr Kümmel, Harald	SPD	bis 19:50 Uhr
Frau Lehmann, Sieglinde	CDU	
Frau Dr. Lotz, Brigitte	Bündnis 90/Die Grünen	ab 18:00 Uhr
Herr Gohlke, Dieter	FAMILIEN-PARTEI	ab 18:15 Uhr
Herr Schliepe, Gregor	Die Andere	bis 19:50 Uhr
Herr Dr. Kwapis, Jörg	Die Andere	
Herr Lesniak, Jan	BürgerBündnis	
Herr Stief, Norbert	SPD	bis 19:50 Uhr
Herr Stolpe, Sven	DIE LINKE	bis 19:50 Uhr
Frau Ewers, Josefine	FB Schule und Sport	
Herr Gessner, Torsten	BL Sport	bis 19:50 Uhr
Frau Rom, Karin	FB Reg. Weiterbildung	
Herr Weiberlenn, Dietmar	BL Schule	
Frau Fischer, Gabriele	Beigeordnete	

Nicht anwesend sind:

Herr Bretz, Steeven	CDU	Unentschuldigt
Herr Buchholz, Dirk	BürgerBündnis	Entschuldigt
Herr Bohn, René	CDU	Unentschuldigt
Frau Gülzow, Christine	Bündnis 90/Die Grünen	Unentschuldigt
Frau Hofmann-Lauer, Heike	CDU	Unentschuldigt
Herr Kahle, Michael	DIE LINKE	Unentschuldigt
Herr Klamke, Volker	SPD	Unentschuldigt
Herr Rieger, Peter	DIE LINKE	Unentschuldigt
Herr Bogel-Meyhöfer	Staatl. Schulamt	Entschuldigt
Herr Prof. Dr. Thiel, Wolfgang	Musikschule	Entschuldigt
Frau Dr. Voigtländer, Roswitha	FB Öff. Weiterbildung	Entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle der 52. Sitzung vom 28.05.2008, Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Überweisungen aus der SVV
- 2.1 Beschluss zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 42.2, 1. Änderung "Schul- und Hortstandort Pappelallee"
Vorlage: 08/SVV/0521
FB Stadterneuerung und Denkmalpflege
- 2.2 Sozialräume als Grundschuleinzugsbereich
Vorlage: 08/SVV/0550
Fraktion SPD
- 2.3 Kostenloses Schülerticket
Vorlage: 08/SVV/0431
Fraktion Die Andere
- 2.4 Schülerbeförderung familiengerecht gestalten
Mitteilungsvorlage: 08/SVV/0584
Oberbürgermeister, FB Schule und Sport
- 2.5 Sportförderbericht des Jahres 2007
Mitteilungsvorlage: 08/SVV/0527
FB Schule und Sport
- 2.6 Zukunftsschule - Stadtteilschule Drewitz "Am Priesterweg"
-Erster Zwischenbericht-
Mitteilungsvorlage: 08/SVV/0583
Oberbürgermeister, FB Schule und Sport
Frau Ewers
- 3 Mitteilung der Verwaltung
- 3.1 Anmeldung Kl. 11 zum Schuljahr 2008/09 am OSZ II
bzgl. 52. Sitzung TOP 5
- 4 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle der 52. Sitzung vom 28.05.2008, Bestätigung der Tagesordnung**
Zu Beginn der Sitzung sind 6 Ausschussmitglieder anwesend. Beschlussfähigkeit kann nicht festgestellt werden. Aus der Beschlusskontrolle ergeben sich keine Probleme.

Dr. Steinicke fragt nach, ob eine schriftliche Antwort des Staatlichen Schulamtes bezüglich der Klassenbildung an der Goethe-Schule vorliegt.

Frau Fischer verneint. Die Tendenz gehe dahin eine 1. Klasse zu errichten.

Frau Lehmann schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 2.3 und 2.4 zusammen zu behandeln.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich dazu, die Punkte zusammen zu behandeln, wenn sich dies aus der Diskussion ergibt. Es wird nach der Tagesordnung entsprechend Einladung verfahren.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport stimmt der öffentlichen Niederschrift der 52. Sitzung in der vorliegenden Fassung zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	5
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	1

zu 2
zu 2.1

Überweisungen aus der SVV

Beschluss zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 42.2, 1. Änderung "Schul- und Hortstandort Pappelallee"

Vorlage: 08/SVV/0521

Zu diesem Punkt sind Herr Krampitz vom Bereich Stadterneuerung, Frau Rabbe vom Entwicklungsträger Bornstedter Feld und Herr Dr. Wendt, Lärmschutz-Gutachter, anwesend.

Herr Krampitz bringt die Vorlage ein.

Dr. Wendt erläutert die Ergebnisse des Lärmschutzgutachtens, das für den Siegerentwurf durchgeführt wurde.

Herr Krampitz fasst zusammen, dass der Lärmschutzwall nach den Ergebnissen des Gutachtens sinnvoll sei, aber nicht nötig.

Dr. Kwapis fragt, ob die Schadstoffimmission untersucht wurde.

Herr Krampitz erklärt, dass zur aktuellen Feinstaubbelastung keine Aussagen vorliegen.

Frau Knoblich verweist darauf, dass man sich schwer getan habe mit der Bestätigung des Schulstandortes an dieser Stelle. Verwaltung und Fachleute hatten versichert, dafür Sorge zu tragen, dass die hier angesprochenen Probleme keine Rolle spielen können. Sie sei überrascht, dass die Außensportfläche jetzt zwischen Gebäude und Straße liegen soll und sieht sich getäuscht. Die Feinstaubbelastung sollte wohl beachtet werden.

Frau Klotz schließt an, dass in der Pappelallee damit zu rechnen sei, dass die Verkehrsströme größer werden. Sie fragt, ob das architektonisch geprüfte Ergebnis eine Lärm- und Feinstaubprüfung einschließt.

Frau Lehmann erklärt, dass die CDU-Fraktion diesen Standort nicht favorisiert habe. Sie begrüßt die Empfehlung der Lärmschutzwand und die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h.

Frau Rabbe verweist auf die lange Standortdebatte, die vom Entwicklungsträger Bornstedter Feld begleitet wurde. Schule sei sozial gewollt und der Lärm ist sozial verträglich. Für Feinstaub gäbe es keine rechtliche Grundlage oder Richtwerte, an denen man sich orientieren könne. Je geringer die Geschwindigkeit, desto niedriger sei die Feinstaubbelastung. Tempo 30 auf einer Ausfahrtstraße sei kein Thema. Die Berechnung zur Lärmbelastung im B-Plan ist nicht auf den momentanen Verkehr bezogen, sondern bezieht sich auf eine für die Zukunft ermittelte Prognose. Der steigende Verkehr auf der Pappelallee ist im B-Plan berücksichtigt. Die Wettbewerbsausschreibung ist so erfolgt, dass Lärm- und Schallschutz zu berücksichtigen waren. Dementsprechend wurde das Gebäude platziert und mit der Innenausstattung reagiert. Für die Schule ist ein Zaun von 1.60 m Höhe vorgeschrieben. Der Wall könnte so eine doppelte Funktion erfüllen und durch Bepflanzung könnte die Luft verbessert werden.

Herr Krampitz erklärt, dass die Schulstandortdiskussion im November 2007 mit Beschluss der SVV abgeschlossen worden sei. Es gehe jetzt darum, weitere Verfahrensschritte einzuleiten.

Frau Fischer ergänzt, dass es heute um den Beschluss zum B-Plan Schul- und Hortstandort gehe und es sich um einen Auslegungsbeschluss handelt. Alle Bedenken können noch in das laufende Verfahren eingebracht werden.

Herr Krampitz informiert, dass die Anmerkungen der Fachämter noch zu Änderungen innerhalb des B-Planes führen können.

Frau Drohla meint, dass es um tiefgreifende Probleme gehe. Die Belange der Wirtschaftlichkeit dürfen nicht über denen der Schule stehen.

Herr Schliepe fragt, ob die Einordnung der Schule in ein Mischgebiet richtig ist. Er plädiert dafür alle erdenklichen Lärmschutzmaßnahmen einzubeziehen.

Herr Kümmel verweist auf die Diskussion im Ausschuss für Stadtplanung und Bauen. Die Frage Lärm wurde bei der Standortentscheidung so nicht diskutiert. Man wisse, dass man den Schulstandort brauche und schon im Verzug ist. Im B-Plan war ein Gewerbegebiet vorgesehen, was geändert wurde.

Frau Knoblich fühlt sich vom Entwicklungsträger übers Ohr gehauen. Der Beschluss wäre nicht zustande gekommen, wenn der Ausschuss für Bildung und Sport nicht zugestimmt hätte. Die Mitglieder des Bildungsausschusses haben bestimmte Forderungen gestellt, so dass die Dinge, die heute diskutiert werden kein Thema mehr sein dürften. Es sollte auch beachtet werden, dass die Sportflächen nicht an die Straße kommen.

Frau Dr. Lotz erklärt, dass sie der Vorlage für den Standort nicht zugestimmt habe und fragt, ob man das Schulgebäude so wie es zur Pappelallee steht noch umdrehen könne.

Dr. Kwapis kann sich nicht vorstellen, dass es keine Richtwerte für Schadstoffimmission gibt. Er erwartet, dass man vorausdenkt und Werte ermittelt, um eine Einschätzung vorzunehmen.

Herr Stief ist ebenfalls irritiert, dass es für Schulen keine Grenzwerte geben soll.

Herr Krampitz erklärt, dass die Lage des Baukörpers den Idealfall darstellt. Die Drehung de Baukörpers würde zu Problemen mit der Wohnbebauung im nördli-

chen Bereich führen. So wie es ist, ist es aus planerischer Sicht der Idealfall.

Dr. Wendt fordert die Ausschussmitglieder auf, die Emotionen zurückzunehmen und die technischen und rechtlichen Grundlagen zu betrachten.

Frau Knoblich fordert den Ausschussvorsitzenden auf, dafür Sorge zu tragen, dass die Mitglieder des Ausschusses von Gutachtern und Architekten nicht in die Ecke gestellt werden, als würde man die Dinge aus emotionaler Sicht sehen.

Herr Kümmel verweist auf den alten B-Plan, in dem es ein Leitungsrecht gab. Er fragt, ob es dieses Leitungsrecht noch gibt und wenn nicht, ob man dann die Stellung des Baukörpers verändern könnte.

Frau Rabbe erklärt, dass es bei der Wettbewerbsausschreibung einen Orientierungsrahmen für die Architekten gab, in welchem Baufenster sie sich bewegen konnten. Wenn man den Baukörper ändert, müsste man neu rechnen. Das Bau- feld ist bewusst an die Jakob-von-Gundling-Straße herangesetzt worden. Das Problem Schadstoffbelastung würde sie als Aufgabe für den Entwicklungsträger mitnehmen. Wichtig sei die Gesamtorganisation auf einem Grundstück. Für Grundschüler sind kurze Wege zu berücksichtigen. Das Leitungsrecht wird nicht mehr benötigt.

Dr. Steinicke glaubt nicht, dass die Probleme heute auszuräumen sind.

Frau Fischer verweist auf die Behandlung der Vorlage im Ausschuss für Stadt- planung und Bauen. Detailfragen sollten dort geklärt werden.

Frau Schulze stellt den **Geschäftsordnungsantrag, die DS 08/SVV/0521 heute nicht abzustimmen, da es noch sachlicher Diskussion bedarf. Der Ausschuss für Bildung und Sport sollte die Behandlung der Vorlage in der Pause der SVV am 02.07.08 unter Beachtung der Diskussion im Ausschuss für Stadtplanung und Bauen weiterführen.**

Es gibt keine Meldung für oder gegen den Geschäftsordnungsantrag.

Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages:

Zustimmung: 9

Ablehnung: 1

Stimmenthaltung: 0

Es erfolgt keine Abstimmung der DS 08/SVV/0521. Die Behandlung wird vertagt und unter Beachtung der Diskussion im Ausschuss für Stadtplanung und Bauen am Rande der SVV am 02.07.08 weitergeführt.

zu 2.2 **Sozialräume als Grundschuleinzugsbereich**

Vorlage: 08/SVV/0550

Herr Kümmel bringt den Antrag ein.

Frau Ewers erläutert an Hand einer Präsentation die Entwicklung der Erstklässler 2007 – 2025 für zwei Sozialräume. Über den Sozialraum bezieht man sich auf die einzelne Schule und kommt auf das Ergebnis, mit wie viel Schülern man prognostisch in jeder Schule zu rechnen hat.

Herr Werner erklärt die Berechnung.

Frau Ewers erklärt, dass Kinder von 6 bis 7 Jahren bis 2025 entsprechend der Prognose des Bereiches Statistik und Wahlen berücksichtigt wurden. Zuzüge und Umzüge finden dabei Berücksichtigung.

Es schließen sich Nachfragen der Ausschussmitglieder an.

Herr Schliepe stellt den **Geschäftsordnungsantrag Schluss der Debatte**.

Es gibt keine Meldung dafür oder dagegen.

Herr Kümmel stellt fest, dass der Antrag durch Verwaltungshandeln erledigt ist.

zu 2.3 **Kostenloses Schülerticket**

Vorlage: 08/SVV/0431

Herr Schliepe bringt den Antrag ein. Er wirbt für den Antrag und für die Aufnahme von Verhandlungen mit den Verkehrsbetrieben. Ziel ist eine maximale Mobilität. Die Stadt sollte überlegen, ob es sich lohnt, in diesen Bereich zu investieren.

Frau Fischer empfiehlt dem vorliegenden Antrag nicht zu folgen und verweist auf die Antwort der Verwaltung zum SPD-Antrag in der Mitteilungsvorlage 08/SVV/0584.

Frau Schulze findet die Herangehensweise des Antrages gut, weil Chancengleichheit aller Schüler garantiert wird.

Herr Kümmel findet das Konstrukt eigenartig. Der Antrag gehe davon aus, dass alle Eltern ein Schülerticket kaufen. Es gäbe keine rechtliche Grundlage dafür, dass die Stadt für die Eltern ein Ticket kauft. Bei der Uni bilden die Studenten eine Solidargemeinschaft.

Dr. Kwapis erklärt, dass die Intention des Antrages darin liege, dass Potsdam für eine bestimmte Gruppe Möglichkeiten der öffentlichen Nutzung des Nahverkehrs einräumt, zu Bedingungen, die zu verhandeln sind. Hier wäre die Möglichkeit gegeben, Bewusstseinsbildung zu leisten.

Frau Schulze meint, der Antrag sei finanztechnisch derzeit für die Stadt Potsdam schädlich. Man sollte sich aber der Prüfung nicht entziehen.

Frau Lehmann unterstützt den Antrag. Die 10 € sollte aber nicht die Stadt sondern die Eltern zahlen.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich für die Einführung eines kostenlosen Schülertickets aus.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, umgehend Gespräche mit ViP und VBB aufzunehmen, die das Ziel haben, für die 13.000 Schülerinnen einen Preis von max. 10 € pro Schüler und Monat auszuhandeln, welcher durch die Stadt Potsdam getragen wird.

Die Stadtverordnetenversammlung ist im August 2008 über den Sachstand zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	2
Stimmenthaltung:	1

zu 2.4 Schülerbeförderung familiengerecht gestalten

Mitteilungsvorlage: 08/SVV/0584

Frau Fischer informiert, dass in der Mitteilungsvorlage zwei Modellrechnungen vorgestellt werden.

Herr Kümmel begrüßt die Vorlage als praktikable Lösung. Die Modelle wird man in der Fraktion besprechen.

Frau Schulze verweist auf die Volksinitiative, welche die Änderung des Brandenburgischen Schulgesetzes zur Folge hatte. Ansinnen war es, dass die Kostenbefreiung für Schülerbeförderung eintritt. Sie fragt, ob die Verwaltung auch das erste Kind berücksichtigt hat.

Frau Fischer erklärt, dass die Volksinitiative ein differenziertes und sozial gerechtes Herangehen wollte. Sie wollten nicht kostenlose Beförderung für alle, sondern Entlastung für Familien.

Frau Schulze stellt fest, dass die Entlastung in Potsdam ab dem dritten Kind beginnt.

Frau Fischer erläutert, dass die Sozialkomponente schon in der Satzung enthalten ist.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt die DS 08/SVV/0584 zur Kenntnis.

zu 2.5 Sportförderbericht des Jahres 2007

Mitteilungsvorlage: 08/SVV/0527

Frau Fischer bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern, dem Stadtsportbund und dem Landessportbund für die gute Zusammenarbeit und die erreichten Ergebnisse im letzten Jahr. Im Sportförderbericht 2007 wurde auf besondere Punkte eingegangen.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt den Sportförderbericht 2007 zur Kenntnis.

zu 2.6 Zukunftsschule - Stadtteilschule Drewitz "Am Priesterweg"

-Erster Zwischenbericht-

Mitteilungsvorlage: 08/SVV/0583

Frau Fischer informiert, dass die Federführung bei Frau Juhasz aus dem Bereich Stadterneuerung liegt. Die vorliegende Mitteilungsvorlage wurde der SVV am 04.06.2008 vorgelegt. Die Arbeitsgruppe wird weiter tätig sein. Über die weiteren Ergebnisse wird im Bildungsausschuss berichtet.

Herr Kümmel hält eine erneute Berichterstattung nach den Wahlen für sinnvoll.

Frau Drohla bittet um Aufklärung zur Finanzierung des Projektmanagers aus dem Programm soziale Stadt.

Frau Fischer informiert, dass es kein zusätzliches Geld gäbe. Wenn die Finanzierung so sein soll gehe sie zu Lasten anderer Projekte. Man müsse sehen welche Möglichkeiten es gibt. Die Arbeitsgruppe trifft sich am 26.06.2008. In der Septembersitzung könnte berichtet werden.

Frau Juhasz erklärt, dass man das Vorhandene analysieren und entsprechende Maßnahmen einleiten müsse. Alles muss in einer offenen Diskussion abgeglichen werden.

Frau Ewers erklärt, dass man bei Projekten wie diesem, die über drei bis fünf Jahre laufen, nicht in Wochenfristen über kleinteilige Zwischenschritte berichten könne. Man benötige Zeit für die Datenerfassung und Analyse.

Dr. Steinicke hält die Septembersitzung für einen Zwischenbericht für zu früh.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich darauf, den nächsten Zwischenbericht in der 1. Sitzung des neu konstituierten Ausschusses für Bildung und Sport vorzulegen.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt den 1. Zwischenbericht zur Zukunftsschule-Stadtteilschule Drewitz „Am Priesterweg“ zur Kenntnis. Der nächste Zwischenbericht ist in der 1. Sitzung des neu konstituierten Ausschusses für Bildung und Sport vorzulegen.

Keine Gegenstimmen.

zu 3
zu 3.1

Mitteilung der Verwaltung

**Anmeldung Kl. 11 zum Schuljahr 2008/09 am OSZ II
bzgl. 52. Sitzung TOP 5**

Herr Weiberlenn entschuldigt Herrn Bogel-Meyhöfer, der aus dienstlichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen kann. Er verliest den Vermerk des zuständigen Schulrates Herrn Wricke zum Anmeldeverfahren im laufenden Schuljahr für das OSZ II.

„In Auswertung des Anmeldeverfahrens für das Schuljahr 2007/2008 wurde mit der Schulleitung des Oberstufenzentrums festgestellt, dass für den Erhalt des Beruflichen Gymnasiums auch zukünftig nicht mehr mit ausreichenden Schülerzahlen gerechnet werden kann.

Die Gründe liegen in der vorhandenen Schulstruktur der Stadt Potsdam:

Der hohe Versorgungsgrad mit Gymnasialplätzen (Gymnasien und Gesamtschulen) führt dazu, dass unter den zukünftigen Absolventen der Oberschulen der Stadt Potsdam nur noch sehr wenige Schülerinnen und Schüler die Voraussetzung für die Aufnahme in den gymnasialen Bildungsgang erfüllen können. In den letzten Jahren gab es auch nur sehr wenige Schülerinnen und Schüler, die nach der 10. Klasse vom Gymnasium oder der Gesamtschule an das Berufliche Gymnasium wechselten.

Aus diesen Gründen wurde nicht mehr aktiv für das Berufliche Gymnasium geworben.

Es gab auch nur sehr wenige Nachfragen.

Anmeldungen gingen überhaupt nicht ein.

Das Oberstufenzentrum II bietet dafür einen neuen Bildungsgang der Berufsfachschule, der zum Abschluss des Sportassistenten/in führt. Dieser Bildungsgang wird äußerst stark nachgefragt.“

Der Vermerk wird den Ausschussmitgliedern mit der Niederschrift ausgereicht.

Dr. Steinicke fragt, ob es weitere Mitteilungen der Verwaltung gibt.

Herr Weiberlenn informiert, dass die **Ausstellung zum Architektenwettbewerb der Grundschule Pappelallee am 11.07.2008 um 16.00 Uhr beim Entwicklungsträger Bornstedter Feld in der Hermann-Elflein-Straße 12 eröffnet** wird.

zu 4

Sonstiges

Frau Drohla bittet um einen aktuellen Sachstand zur Zusammenlegung der Förderschulen und zur Problematik der Fontane Oberschule.

Frau Ewers informiert, dass bezüglich der Zusammenlegung der Förderschulen ein Antrag an das MBSJ gestellt wurde. Der Vorgang ist dort noch in der Bearbeitung.

Herr Weiberlenn informiert über den Termin Schulkonferenz an der Oberschule Theodor Fontane am 01.07.2008, woran der Schulträger teilnehmen wird.

Frau Dr. Lotz bittet um Stellungnahme der Verwaltung zum Elternbrief der Grundschule Bruno H. Bürgel.

Frau Fischer informiert, dass es bereits drei Anträge für die SVV am 02.07.2008 dazu gibt. Sie verweist auf einen Investitionsstau von 90 Mio €. Bis 2012 sind 43 Mio € im Haushalt eingestellt. In die Grundschule Bruno H. Bürgel wurden in den letzten Jahren 3,6 Mio € investiert. In der nächsten Woche gibt es einen Gesprächstermin zum Fachwerkgebäude für die Schülerspeisung, woran der KIS, das Jugendamt und die AWO teilnehmen werden. Die Schule ist mit höchster Priorität in das PPP-Projekt eingeordnet; Ergebnisse werden zum Ende des Jahres erwartet. 2008 stehen für Planungsleistungen noch 20.000 € für Turnhalle und Sanitär zur Verfügung. 2009 sind 130.000 €, 2010/2011 sind 207.000 € für weitere Sanierungsmaßnahmen vorgesehen. Frau Fischer habe mit der Schulleiterin gesprochen und angeboten, sich mit der Elternvertretung zu einem Gespräch zu treffen, voraussichtlich in der nächsten Woche. Die Probleme sind bekannt. Man müsse sehen, wie man damit umgeht.

Dr. Steinicke schlägt vor, die planmäßige Ausschusssitzung vom 03.09.2008 auf den 09.07.2008 oder den 16.07.2008 zu verlegen.

Der Vorschlag findet bei den Ausschussmitgliedern keine Mehrheit.

Dr. A. Steinicke
Ausschussvorsitzender

G. Wildgrube
Ausschussbetreuerin